

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

379 (17.8.1897) Mittagblatt

# Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Dienstag, 17. August.

Wittagblatt.

№ 379.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

## Die Lage im Orient. (Telegramme.)

\* **London**, 16. Aug. Die „Central News“ meldet aus Athen, die Regierung habe beschloffen, einen öffentlichen Aufruf an alle Hellenen innerhalb und außerhalb Griechenlands zu erlassen, um eine nationale Anleihe zur Bezahlung der Kriegsschuldigung zu zeichnen. Der König selbst werde mit einer großen Summe aus seinem Privatvermögen die Zeichnung eröffnen.

\* **Conca**, 16. Aug. Dschedad Pascha sprach den Wunsch aus, daß die türkischen Truppen an der Redue über die Truppen der Mächte am Geburtstage des Kaisers Franz Josef, des Freundes des Sultans, teilnehmen dürfen. Die Admirale erklärten sich damit einverstanden. Eine Kompanie Engländer wird den Punkt Galata zum Zwecke der Erweiterung des militärischen Gürtels zu Gunsten der Christen sowohl wie der Türken besetzen.

## Großherzogthum Baden.

\* **Baden**, 16. Aug. Die bei dem diesjährigen Internationalen Remen ausgelegten Ehrenpreise sind Kunstwerke allerersten Ranges, zeichnen sich durch feinen Geschmack der Auswahl aus und repräsentieren einen hohen Geldwerth. Besonders anziehend ist der Ehrenpreis für den Preis von Iffezheim, bestehend in einer aus massivem Silber gefertigten Mutterkorn mit einem Hohlraum in der Mitte. Der Ehrenpreis für das Fürstentum Memorial ist eine wunderbar gearbeitete Jarbindere aus getriebenem Silber, ringsum mit Bildern der vier Jahreszeiten. Der Ehrenpreis für das Alte Badener Jagdzemmen ist ein schwerer silberner Kisten-Cup von seltener prächtiger Ausführung. Diese drei Preise sind vom Internationalen Klub gegeben. Der Damenpreis ist eine reich verzierte schwere silberne Boule und das Andenken an den Sieger des siegenden Silberes stellt einen alten Helm als Cup dienend dar. Diese Ehrenpreise gelangen auf dem Kesselplatz zur Ausstellung. — Gestern sind zwei französische Repräsentanten im Jubiläumsträumen, und der Badener Prince of Wales States in Iffezheim angekommen. Unterwegs sind die englischen Pferde „Red Heart“ und „Northallerton“, Mr. Rucker gehörig. Im ganzen sind über 170 Böge bestellt.

\* **Breisach**, 14. Aug. Der am Sonntag den 22. August hier in Breisach stattfindende Abgeordneten- und Kriegerstag des Breisacher Militärvereins scheint große Dimensionen annehmen zu wollen. Es haben sich jetzt schon 42 Vereine mit über 1000 Mitgliedern zur Theilnahme angemeldet.

\* **Willingen**, 15. Aug. In dieser Gegend ist man gegenwärtig mit der Fruchtternte beschäftigt. Der Ackerertrag ist ein zufriedenstellender, dagegen ist das Stroh, besonders bei Hafer und Gerste sehr gering. Die Waldbeeren, welche für den Schwarzwalde eine bedeutende Nebenindustrie bilden, sind dieses Jahr nur spärlich vorhanden. Während sonst für den Acker Heidebeeren 8 bis 10 Pf. bezahlt wurden, werden dieses Jahr 20 bis 24 Pf. erlöst; die Preisel- oder Steinbeeren sind ebenfalls bedeutend höher im Preis. Himbeeren sind reichlicher vorhanden und deshalb zum früheren Preis (20 Pf. per Fund) erhältlich. Die Beerenkultur gewinnt alljährlich an Ausdehnung und sind es besonders Johannis- und Stachelbeeren, die angepflanzt werden. Die Johannisbeeren werden hauptsächlich zur Weinbereitung verwendet. Es ist zu hoffen, daß mit der Zeit der Schwarzwalde nicht nur Waldbeeren, sondern auch das sogenannte Beerenobst verdienen kann.

\* **Vom Bodensee**, 15. Aug. In anerkannter Weise hat heute der „Deutsche Männerchor“ von Schaffhausen unter Mitwirkung des Musikvereins Arlen zu Gunsten der Hagelgeschädigten in Boden und Württemberg ein Wohltätigkeitskonzert in Arlen gegeben, dessen Ergebnis ein sehr befriedigendes war. Zu demselben edlen Zwecke wird die Kapelle des 6. Badischen Infanterieregiments Nr. 114 am Mittwoch den 18. d. M. im Stadtpark zu Konstanz ein Konzert veranstalten. — Im Laufe dieses Jahres war die Bauhätigkeit in der Seegegend eine ungewöhnlich lebhaft. In den Städten Konstanz, Ueberlingen, Radolfzell und Singen wurde eine größere Anzahl geschmackvoller Neubauten ausgeführt und die Herstellung weiterer Gebäude und Villen steht in Absehe bevor. Die Stadt Singen, welche gewissermaßen ein internationaler Platz geworden ist, verfügt z. Zt. über vorzügliche Gasthöfe und hübsche Gartenlokale. Die Besuche des in der Nähe befindlichen Hohentwiel, welcher eine großartige Fernsicht darbietet, haben eine beträchtliche Zunahme erfahren. Touristen aller Nationen begegnen sich dort fast täglich. — Die im Juni d. J. von Frau Stephanie v. Christmar, geb. Brink in Karlsruhe, dem Frauenverein Konstanz zugedachte Summe von 5000 M. hat die staatliche Genehmigung als Stiftung erhalten, welche den Zweck hat, armen, bedürftigen Wöchnerinnen, ohne Rücksicht auf Verstand und Religion, Unterstützung zu gewähren. Diese hochherzige Stiftung wurde seitens des Frauenvereins und der Einwohnerschaft der Stadt Konstanz mit warmem Dank entgegengenommen. — Wie 1895 und 1896, mit warmem Dank entgegengenommen. — Wie 1895 und 1896, gelangten auch dieses Jahr, ab 15. August, auf den Schiffen der Schweizerischen Dampfschiffgesellschaft für den Besuch des Retourbilletts Konstanz—Stein mit Coupon für den Besuch des Klosters St. Georgen in Stein zur Ausgabe. Der Preis beträgt 2 Francs, 95 Cent für den ersten und 2 Francs, 5 Cent für den zweiten Platz. Diese Bilette sind jedoch nur auf dem Schiff gültig.

\* **Ueberlingen**, 15. Aug. Am Freitag voriger Woche fand hier selbst in der Brauerei Walschütz eine von der Handelskammer Konstanz angeregte Besprechung über die Einrichtung einer Fernsprechanlage statt. Es handelt sich um

das Projekt, Ueberlingen, Stockach und Meersburg zunächst mit Singen, Konstanz und dem Schwarzwald, dann mit Friedrichshafen, Lindau, Borsatzberg und der Schweiz telephonisch zu verbinden. Der Handelskammerpräsident Stromeher-Konstanz gab die Erklärung ab, daß man die Absicht verfolgte, aber den Preis Konstanz ein Fernsprechnetz zu verbreiten und diesen dadurch mit den übrigen Theilen Deutschlands, dann auch mit der Schweiz in Verbindung zu setzen. Eine Ermäßigung der allgemeinen Gebühren sei in nächster Zeit zu erwarten. Auch der Staatssekretär des Reichspostamts habe dieselbe in Aussicht gestellt. Redner glaubt aber, daß man mit der Fernsprechanlage nicht warten solle, bis diese Ermäßigung eintrete, sondern dieselbe sofort in Angriff nehmen solle. Herr Handelskammerpräsident Dr. Schmidt-Konstanz hält es ebenfalls für sehr wünschenswert, daß mit der Anlage sofort begonnen werde, da wenn erst die Ermäßigung der Gebühren eingetreten sei, die Postverwaltung dann derartig in Anspruch genommen werde, daß das immerhin entlegene Bodenseegebiet voraussichtlich nicht so bald berücksichtigt werden würde. Vorkünftig koste das Gespräch auf eine Entfernung von über 50 km noch 1 M., es sei aber eine Bestrebung mit Aussicht auf Erfolg vorhanden, die Gebühr bis 100 oder 150 km auf 50 Pf. und darüber hinaus auf 75 Pf. oder 1 M. zu fixieren. In Singen hat sich bereits mehr als die erforderliche Teilnehmerzahl gefunden; dort ist von der Postverwaltung eine Garantiesumme von 1100 M. verlangt worden. Die Handelskammer Konstanz hat nun beantragt und die Postverwaltung hat sich auch dazu bereit erklärt, nicht einen einzigen Ort zu verbinden, sondern gleich eine ganze Reihe von Orten einzubeziehen, damit die Garantiesumme geringer werde, und die Postverwaltung will gegen Erstattung einer Garantiesumme von 1200 M. für den Bezirk Ueberlingen, Meersburg und Stockach insgesamt die Linie bauen. Herr Bürgermeister Behr-Ueberlingen gab im Namen der Gemeindegewalt seinen Dank für die Bemühungen der Handelskammer Konstanz Ausdruck und erklärte es für sehr wünschenswert, daß die Fernsprecheinrichtung Zustand käme. Die Stadtverwaltung werde sich sofort mit ihren Anträgen ansetzen. Herr Handelskammerpräsident Dr. Schmidt theilte noch mit, daß die erforderliche Teilnehmerzahl für die genannten Bezirke mindestens 30 betrage, daß aber doch wenigstens 35 bringen wünschenswert seien. Darnach müßten auf Ueberlingen etwa 15 entfallen. In die aufgelegte Teilnehmerliste zeichneten sich schließlich 13 sofort ein und noch einige sind sicher zu erwarten, so daß die Anlage gesichert erscheint. Darauf wurde die Versammlung durch Herrn Präsident Stromeher, der auf Ueberlingen und die neue Fernsprechanlage trat, geschlossen.

\* **Vom Ueberlinger See**, 15. Aug. Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs am Ueberlinger See hielt am Freitag voriger Woche in Wittenhofen in der „Wirthschaft Keller“ eine Besprechung ab, zu der sich etwa 45 Theilnehmer eingefunden hatten. Vertreten waren die Städte Ueberlingen, Weingarten, Markdorf, Salem, Aimpach, Deggenhausen, Wittenhofen, Mählfen, Siggingen, Sippingen, Ludwigsbach u. a. Zu der auf der Tagesordnung stehenden Gründung eines Verschönerungsvereins für den hinteren Inngau sprachen der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Gross-Ueberlingen, ferner die Herren Pfarrer Müller-Aimpach, Bürgermeister Behr-Ueberlingen und prakt. Arzt Dr. Diekmann-Salem. In die zur Beitrittserklärung ausliegende Liste zeichneten sich verschiedene Mitglieder ein, eine regere Theilnahme ist für die nächste Zeit zu erwarten. Großen Beifall fand noch das von Herrn Pfarrer Müller-Aimpach der Veranlassung vorgelegte, selbst entworfen und kunstvoll ausgeführte Panorama von den Baurischen Alpen bis zu den Berner Alpen. Die Sitzung dauerte von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Berlin**, 16. Aug. Der „Reichs-Anz.“ meldet: Seine Majestät der Kaiser empfing Nachmittags in Wilhelmshöhe den Grafen Leopold von Lippe-Biesterfeld, den ältesten Sohn des Regenten des Fürstenthums Lippe, behufs Entgegennahme der Notifikation des Antritts der Regentenschaft. Gleich darauf wurde Graf Leopold auch von Ihrer Majestät der Kaiserin empfangen.

\* **Berlin**, 17. Aug. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird dem Vernehmen nach voraussichtlich erst Mitte September wieder in Berlin eintreffen. Die Minister v. Hammerstein, Thielen und v. d. Recke sind von ihrer Reise in das schlesische Ueberflammerungsgebiet zurückgekehrt.

\* **Berlin**, 16. Aug. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht ein Gesetz, betreffend das Verwaltungsstreitverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen das Zollgesetz und gegen die sonstigen Vorschriften über die indirekten Reichs- und Landesabgaben, sowie Bestimmungen über die Schlicht- und Wildprettsteuer. Das Gesetz tritt am 1. Oktober in Kraft.

\* **Kassel**, 16. Aug. Seine Majestät der Kaiser stattete heute dem Professor Knackfuß einen 1 1/2 stündigen Besuch ab. Er soll ihm zu einem Bild gesessen haben.

\* **Wien**, 16. Aug. Die gestern von Südmärkte in Gottscheen heimkehrenden Deutschen wurden auf dem Laibacher Bahnhof von angesammelten Slowenen beschimpft und bedröht, daß die Wache einschreiten mußte. Die Gäste konnten nur unter Polizeibedeckung in die Stadt gelangen. Auf dem Wege wurden sie trotz der Wache von der Slowenenherde umheult, die sie mit Rufen, wie „schlag die deutschen Hunde todt“ u. s. w. begleiteten.

\* **Budapest**, 16. Aug. Das Oberhaus nahm die Zuckerprämienvorlage an. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Vorlage betr. die Investitionsanleihe für die ungarischen Staatsbahnen und betr. die Investitionsanleihe für die Raab-Ebenfurt-Debenburger Bahn, sowie die Mehrausgaben für die Linie der Grenzbahn Marmanos-Sziget angenommen.

\* **Budapest**, 16. Aug. „Budapesti Hirlap“ veröffentlicht, laut „F. Z.“, die Unterredung eines Mitarbeiters, der den Ruffischer Festlichkeiten beizuwohnte, mit Stoilow. Dieser erklärte die Angaben des „Berl. Lokal-Anzeiger“ für ungenau, irrig und gefälscht; er müsse dieselben energisch dementiren. Er erblickt keine Veranlassung zu einem Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien. Deshalb habe er auch den Vertreter Bulgariens in Wien nicht abberufen. Er habe mit Aufopferung seiner Popularität den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn geschlossen, weil er gegenüber der Monarchie stets Sympathie, gegenüber dem Herrscher stets Ehrfurcht empfunden habe. Eventuelle Maßregeln gegen Bulgarien könnten die schädlichsten Folgen für den Handel der Monarchie haben, die dort großen Absatz habe. Die Reise des Fürsten nach Konstantinopel sei ein auf Einladung des Sultans erfolgter Höflichkeitssakt gewesen.

\* **Paris**, 16. Aug. Heute fand die Eröffnung der Sitzungen des Generalrathes statt. In den meisten Departements wurden die bisherigen Präsidenten ohne jeden Zwischenfall wiedergewählt. Einige Präsidenten gaben ihrer patriotischen Gemüthsstimmung über die demnächstige Reise des Präsidenten Faure nach Rußland Ausdruck.

\* **Paris**, 16. Aug. Dem „Lemps“ wird aus Madrid gemeldet, die Hinrichtung des Mörders des Ministerpräsidenten Canovas, Angiolillo, werde morgen oder übermorgen stattfinden.

\* **Paris**, 16. Aug. In Toulouse wurde ein spanischer Anarchist verhaftet, bei dem zwei Dolche und ein geladener Revolver gefunden wurden. Er erklärte Schmuggler zu sein. Man nimmt an, er habe Spanien nach dem Attentat auf Canovas verlassen und sei mit gefährlichen Plänen nach Spanien gekommen. Ebenfalls scheint der Mann, der Villanova heissen will, ein gefährliches Individuum zu sein.

\* **Paris**, 16. Aug. Die Verwundung des Prinzen Heinrich ist nicht so schwer als seine Freunde in der Presse glauben machen wollen. Beide Parteien haben sich viel Lebhaftigkeit und Energie geschlagen, besonders der Graf v. Turin, socht mit großer Erbitterung. Der Zustand des Prinzen ist normal. Der Graf v. Turin ist noch gestern nach Italien zurückgekehrt. Er hat während seiner Anwesenheit in Paris das Hotel nicht verlassen. Gestern und heute haben die Mitglieder der hier anwesenden Orléanischen Gesellschaft sich bei dem Prinzen einzeln bedient, doch waren es meist nur jüngere Leute, da die älteren sich fern hielten, um den Schein einer Rivalität zwischen dem Prinzen und dem Herzog v. Orléans nicht zu begünstigen. Es heißt übrigens, daß die Herzogin von Orléans den Winter in Paris verbringen und ihren Gatten, der durch Geseß verbannt ist, in der Hauptstadt vertreten wird. Die Herzogin beabsichtigt große Feste zu geben, Empfänge zu veranstalten und so die Treue ihrer Anhänger zu befestigen.

\* **Brüssel**, 16. Aug. Am Straßenumzug, den die sozialistische Partei heute als Kundgebung gegen das Hehenbe-Deer und die „Blutsteuer“ veranstaltete, nahmen an 2000 Personen beiderlei Geschlechts aus allen Provinzen theil. Die Kundgebung, an die sich auch einzelne fortschrittliche Parteilgruppen angeschlossen hatten, verlief in vollkommener Ordnung. Als charakteristisch muß die starke und entschlossene Theilnahme holländischer Landbesteller hervorgehoben werden, die von neuem beweist, daß der Einbruch des Sozialismus in das jetzt noch flexible Herrschaftsgebiet sich mit Macht vollzieht.

\* **London**, 16. Aug. Von mehreren Seiten wird die Ansicht geäußert, daß die politischen Verhältnisse betreffs Indiens, wenn sie sich bestätigen, eine Erhöhung des Bankzinsfußes beschleunigen würden.

\* **London**, 16. Aug. Der „Times“ wird aus Konstantinopel gemeldet, die Bedeutung des Einfalls über die persische Grenze sei stark übertrieben und sei Charakter falsch dargestellt worden. Die Mehrzahl der Theilnehmer seien persische Nomaden gewesen, denen sich wenige Armenier angeschlossen hätten. Der Zweck, den die Pforte verfolgte, indem sie die Sache falsch darstellte und übertrieb, sei ziemlich klar: sie wolle ihre Politik, den Armeniern nichts zu gewähren, rechtfertigen.

\* **Madrid**, 16. Aug. Sagasta besteht auf der Nothwendigkeit, das konservative Kabinett unter dem Präsidium des Kriegsministers beizubehalten.

\* **Madrid**, 17. Aug. Ueber die öffentliche Verhandlung des Kriegsgerichtes in Bergara gegen Angiolillo wird noch folgendes gemeldet: Nach Verlesung der Untersuchungsverhandlungen und nach dem Verhör der Angeklagten des Verbrechens wurde eine schriftliche Erklärung des Angeklagten verlesen. Nach dieser Erklärung saßte

Angiolillo den Plan seines Verbrechens nach den Hinrichtungen auf dem Montjuich, und zwar ohne Vorbereitung mit anderen. Er wählte zur Ausführung seines Verbrechens den Revolver, weil er mit Sprengstoffen nicht umzugehen wußte. Der Staatsanwalt beantragte Todesstrafe wegen vorbedachten Mordes unter Ausschluß mildernder Umstände. Der Verteidiger plaidierte auf Geisteschwäche, appellirte an die Milde der Richter und schloß sein Plaidoyer mit einer Lobrede auf Canovas. In seinem Schlusswort führte Angiolillo aus, er habe keine Mitschuldigen und habe nie einer geheimen Versammlung beigewohnt. Er sprach dann über politische Parteien und über die Kriege auf Cuba und den Philippinen, wurde aber vom Präsidenten, als er noch andere auf den Prozeß nicht bezügliche Angelegenheiten berühren wollte, am Weiterprechen verhindert. Nach Verlesung des bereits gemeldeten Urtheils wurde der Angeklagte gefesselt in die Zelle zurückgeführt, wo er sich ruhig niederlegte. Der Verhandlung hatten nur etwa 200 Personen beigewohnt.

**St. Petersburg, 17. Aug.** Gestern Nachmittag trafen hier ein der Chef des französischen Generalstabs, General Boisdesfre, der frühere Militärattaché an der hiesigen französischen Botschaft, Sermet, sowie der Kanzleichef des französischen Kriegsministeriums, Oberstleutnant Thévenet. Am Abend fand zu Ehren der französischen Offiziere bei dem Botschafter Graf Montebello ein Diner statt.

### Verschiedenes.

**Berlin, 16. Aug.** Den Abendblättern zufolge ist die Aufführung von Sudermann's „Johannes“, das als eine der ersten Novitäten dieses Spieljahres im Deutschen Theater aufgeführt werden sollte, von der Censur verboten worden. Die Direktion des Theaters legte Beschwerde gegen dieses Verbot beim Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ein. In der

polizeilichen Verfügung, welche die Aufführung verbietet, heißt es: „Öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des Alten und des Neuen Testaments seien bestimmungsgemäß schlechthin unzulässig.“

**Hamburg, 17. Aug. (Telegr.)** Nach einer Meldung des „Al. Journ.“ von hier ist der französische Dampfer „Bille de Malaga“ bei Albernay auf Felsen gerannt und gesunken. Vier Mann wurden gerettet; der Kapitän und zwanzig Mann werden vermisst.

**Dresden, 16. Aug.** Bei dem Zusammenstoß des Eisdampfers sind lt. „Fr. Btg.“ sieben Personen ertrunken. Der Dampfer „Andine“ sank; der Kapitän des Dampfers „Pillnitz“ wurde verhaftet.

**Dresden, 16. Aug. (Telegr.)** Nach amtlicher Mittheilung über das gestrige Dampferunglück ist bisher der Tod eines Kindes festgestellt worden. Sechs Personen werden noch vermisst, darunter drei im Alter von zehn, acht und sieben Jahren stehende Kinder des Schiffbauers Rosenlöcher in Dresden, die 15 Jahre alte Tochter der Waisfrau Wübner in Dresden und der zehnjährige Knabe Willy Schulz aus Berlin, Ranninstrasse wohnhaft, dessen Großeltern aus dem Wasser gezogen wurden.

**Inda, 16. Aug. (Telegr.)** Zur Bischofskonferenz sind hier eingetroffen: Kardinal Fürst-Erzbischof Dr. Kopp-Breslau, Erzbischof von Bamberg, Bischof von Würzburg, Bischof von Mainz, Bischof von Speyer, Bischof von Trier, Bischof von Köln, Bischof von Osnabrück, Bischof von Münster, Bischof von Paderborn, Bischof von Limburg, Bischof von Hildesheim, Bischof von Fulda, Bischof von Eichstätt, Bischof von Regensburg, Bischof von Passau, Bischof von Brixen, Bischof von Trient, Bischof von Udine, Bischof von Friaul, Bischof von Genua, Bischof von Asti, Bischof von Alerandria, Bischof von Vercelli, Bischof von Novara, Bischof von Aosta, Bischof von Genoa, Bischof von Savona, Bischof von Nizza, Bischof von Turin, Bischof von Lugano, Bischof von Chiasso, Bischof von Lugano, Bischof von Chiasso, Bischof von Lugano, Bischof von Chiasso.

**Nürnberg, 16. Aug. (Telegr.)** Der 21 Jahre alte Postapostulant Christian Friedrich Stürmer ist seit gestern Abend mit 25000 M. reichlich.

**Antwerpen, 16. Aug. (Telegr.)** Das Schiff „Belgica“ mit der belgischen Südpolexpedition an Bord ist heute Vormittag in See gegangen.

**Montreal, 14. Aug.** Die kanadische Regierung hat die Absicht aufgegeben, auf das in London gefundene Gold eine Abgabe zu legen. Der Grund ist, daß es unmöglich wäre, die Abgabe einzufassen. Auch würde sie die Einwanderung abschrecken, die doch den Kaufleuten von British-Kolumbien so nützlich ist. Das Ministerium hat sich den Ansichten des

Abgeordneten von Alberta, Olivier, angeschlossen, der sagte: „Sind die Minen arm, so können sie wegen der Abgabe nicht in Angriff genommen werden; sind sie reich, so würde erbitterter Widerstand die Folge sein und die Besetzung derselben würde mehr Geld kosten, als die Abgabe einbringen könnte.“

**Hammervest, 17. Aug. (Telegr.)** Aus Abventsbai meldet man nach einer Depesche der „Post. Btg.“ vom 11., gleichzeitig mit dem Touristen-Dampfer „König Harald“ läuft der kleine Dampfer „Gyres“ mit der Polarexpedition Berner ein. Berner erzählte, am 20. oder 22. Juli trafen wir auf 80° 47' die Hammervest Seehundshacht „Alten“. Die Besatzung theilte mit, daß sie zwischen dem Nordkap und den sieben Inseln eine Vriestaube geflohen habe, die eine Depesche an das Stockholmer Blatt „Aftonbladet“ getragen habe. Die Depesche lautete: 82° passirt. Gute Fahrt nordwärts. Andree.“ Das Datum der Depesche war nicht festzustellen.

### Familiennachrichten.

#### Auszug aus dem Karlsruhe' Landesbuch-Regist.

**Ge bur ten.** 10. Aug. Rosa, B.: Wendelin Müller, Weichenwälder. — Eleonora Elisabeth, B.: Georg Philipp Trunt, Justizaktuar. — 11. Aug. Anna Martha, B.: Berthold Meißner, Fabrikarbeiter. — Margarethe, B.: Otto Hauf, Feldwebel. — 12. Aug. Adolf Wilhelm, B.: Heinrich Lohner, Schuhmacher. — Elsa, B.: Josef Dabringer, Schreiner. — 13. Aug. Frieda Paulina, B.: Alexander Bieder, Brauer. — 15. Aug. Bruno Friedrich, B.: Friedrich Wöhrler, Appretur. — 16. Aug. Friedrich Ludwig, B.: Friedrich Wöhrler, Justizaktuar. — 17. Aug. Heinrich August, B.: Emil Schmitt, Dreher hier, mit Luise Seeger von Spöck. — Emil Schmitt von Ulten, Maurer hier, mit Lina Schmeigert von Friedrichthal. — 18. Aug. Theodor Müller, Witmer, Aquifiteur, 58 J. — 14. Aug. Rudolf, 3 M. 8 J., B.: Rudolf Schumacher, Eisenbahn-Schaffner. — Alfred, 1 M. 28 J., B.: Georg König, Schlosser. — Otto Wilhelm, 7 J., B.: Wilhelm Gothan, Hilfsdiener. — Adolf Helbing, Witmer, Großh. Baudirektor a. D., 72 J. — 15. Aug. Mathilde, 19 J., B.: Karl Schäge, Maschinenmeister. — Emma, 1 J. 2 M. 21 J., B.: Karl Rüg, Bahnarbeiter.

#### Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kaß) Adolf Kerzinger in Karlsruhe.

### Frankfurter Kurse vom 16. August 1897.

Staatspapiere.	Griech. 4 Anl. v. 1887 Lfr.	100.00	100.00	5 Toscan. Central	Fr. 95.—	Unverzinsliche Loose v. St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
Baden 4 Obligat.	(inf. C.p. 1/1.94 u. w.)	101.90	101.90	5 Westf. C.-B. 79 Lfr.	Fr. 100.—	Ansbad-Gunzsb.	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
4 Obl. v. 1886	St. a 100	101.90	101.90	5 Westf. C.-B. 79 Lfr.	Fr. 100.—	39.50 v. 1890	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
3 1/2 „ „ 1892	(inf. C.p. 1/1.98 u. w.)	102.20	102.20	5 Südost. Pacif. Calif. I.	Fr. 106.—	1890 ufs. bis 1900	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
Bayern 4 Obligat.	Portugiesen v. 1897	102.50	102.50	5 Anatol. Gib. I. Serie	Fr. 90.20	100.30	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
4 Reichsanl.	4 Rumänier v. 1891	103.60	103.60	5 Gotthardbahn	Fr. 154.—	100.30	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
3 1/2 „ „	4 Mexikaner v. 1888	97.80	97.80	5 Schweizer Centralb.	Fr. 138.—	100.30	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
3 „ „	5 Schweden v. 1880	103.80	103.80	5 Deft.-Ung. Staatsb. Fr.	Fr. 138.—	100.30	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
Preußen 4 Confol.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Deft. Südb. (Com.) Fr.	Fr. 138.—	100.30	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
3 1/2 „ „	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Toscan. Central	Fr. 95.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
3 „ „	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Westf. C.-B. 79 Lfr.	Fr. 100.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
Württemberg 3/4 Oblig. 95	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Südost. Pacif. Calif. I.	Fr. 106.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
4 Goldrente	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Anatol. Gib. I. Serie	Fr. 90.20	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
4 1/2 Silberrent.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Gotthardbahn	Fr. 154.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
4 1/2 Papierrent.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Schweizer Centralb.	Fr. 138.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
Ungarn 4 Goldrente	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Deft.-Ung. Staatsb. Fr.	Fr. 138.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
5 Rente	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Deft. Südb. (Com.) Fr.	Fr. 138.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.		
Rumänien 5 Anl.-R. Fr.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Toscan. Central	Fr. 95.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
Rußl. Conf. 80	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Westf. C.-B. 79 Lfr.	Fr. 100.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
„ „ 80	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Südost. Pacif. Calif. I.	Fr. 106.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
Portugal 3 Ausl.-R. Fr.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Anatol. Gib. I. Serie	Fr. 90.20	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
Argent. 5 Jnn. Goldanl. B.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Gotthardbahn	Fr. 154.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
„ „ 5 Jnn. Goldanl. B.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Schweizer Centralb.	Fr. 138.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
„ „ 5 Jnn. Goldanl. B.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Deft.-Ung. Staatsb. Fr.	Fr. 138.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
„ „ 5 Jnn. Goldanl. B.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Deft. Südb. (Com.) Fr.	Fr. 138.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.	
„ „ 5 Jnn. Goldanl. B.	5 „ „ v. 1896	103.80	103.80	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Toscan. Central	Fr. 95.—	St. Nr. 4 Preuß. Gr.-B.-R.-G.

**G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.**  
Soeben ist erschienen:  
**Turn- und Tanzlust.**  
80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder  
mit  
Tanzweisen und anderen Tonstücken  
in geeigneter Verbindung  
zur  
**Begleitung von Turnübungen**  
der  
**Mädchen und der Knaben**  
wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben  
von  
**A. Güller,**  
Hauptlehrer in Mannheim.  
4. In Leinwand gebunden M. 3.60.

**Bürgerliche Rechtsfreite.**  
Aufgebot.  
G 434.2. Nr. 20.294. Bruchsal.  
Das Großh. Amtsgericht Bruchsal hat heute folgendes Aufgebot erlassen:  
Auf Antrag der Landwirth Benjamin Däschner Witwe, Christine, geborene Deißler von Unterbröschen, z. Zt. hier wohnhaft, vertreten durch Armenrathsekretär Schmitt dahier, werden alle diejenigen, welche an den untenbezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut oder Familienzweck beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf:  
Dienstag den 19. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr,  
— Zimmer Nr. 7 — festgesetzten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.  
Beschreibung der Liegenschaften:  
Gemarkung Bruchsal.  
1. Plan 47, Nr. 6723: 16 ar 41 qm Acker in der Scheußhölle, einerseits Martin Springer, andererseits Johann Georg Fensler;  
2. Plan 47, Nr. 7651: 19 ar 92 qm

währ des Nachlasses ihres Ehemannes nachgejucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Eppingen, den 12. August 1897. Großh. bad. Amtsgericht.  
gez. Dr. Fuchs.  
Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
Wiegeler.  
**Erben-Ausruf.**  
G 452. Heidelberg. Luise Mann, Ehefrau des Schreiners Karl Delfinger von Gemmlingheim, an unbekanntem Orten abwesend, ist zur Erbschaft der in Heidelberg ledig verstorbenen Rosina Mann berufen. Dieselbe bezw. ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Erbanprüche binnen zwei Wochen anher geltend zu machen. Heidelberg, den 14. August 1897. Großh. Notar.  
Dr. Ludwig Mai.  
**Handelsregister-Einträge.**  
G 457. Nr. 88.841. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
1. Zu D. 3. 771 Firm.Reg. Bd. IV. Firma: „Jakob Dürler“ in Mannheim. Inhaber ist Jakob Dürler, Kaufmann in Mannheim. Der zwischen diesem und Karoline Seibert in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 50 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, gemäß R.R.S. 1500 bis 1504.  
2. Zu D. 3. 772 Firm.Reg. Bd. IV, in Fortsetzung von D. 3. 768 Firm.Reg. Bd. II, Firma „Eug. Luy“ in Mannheim. Eugen Luy jr., Kaufmann in Mannheim, ist als Prokurist bestellt.  
3. Zu D. 3. 468 Ges.Reg. Bd. VI. Firma „Künstler & Cammstatt“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst; das Geschäft ist mit Aktien und Passiven von dem Theilhaber Wolf genannt Wolfgang Künstler übernommen worden, der es unter der Firma „W. Künstler“ weiterführt.  
4. Zu D. 3. 773 Firm.Reg. Bd. IV. Firma „W. Künstler“ in Mannheim. Inhaber ist Wolf genannt Wolfgang Künstler, Kaufmann in Mannheim. Derselbe hat seiner Ehefrau, Elisabeth, geborene Wolff in Mannheim, Procura erteilt. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse derselben sind bereits zu D. 3. 463 Ges.Reg. Bd. VI bei der Firma

„Künstler & Cammstatt“ in Mannheim eingetragen.  
5. Zu D. 3. 195 Ges.Reg. Bd. VII. Firma „Gebr. Thieszen“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
6. Zu D. 3. 142 Ges.Reg. Bd. VII. Firma „Neumann & Gräber“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und tritt in Liquidation. Zum alleinigen Liquidator ist Adolf Geler, Kaufmann in Ludwigsbafen a. Rh., bestellt. Die dem Hans Neumann, Kaufmann in Mannheim, erteilte Procura ist hierdurch erloschen.  
7. Zu D. 3. 51 Ges.Reg. Bd. VII. Firma „Marx & Goldschmidt“ in Mannheim. Der unterm 4. August 1897 zwischen dem Gesellschafter Max Goldschmidt und Johanna Staadecker in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 50 Mark zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Mannheim, 12. August 1897. Großh. Amtsgericht III. Mittermaier.  
G 458. Nr. 13.326. Biffingen. In das dieselbe Firmenregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 173. Theodor Säger in Biffingen. Das Geschäft ist durch Kauf auf Albert Säger, ledig, Fabrikant in Biffingen, Sohn der selbigen Inhaberin, übergegangen und wird unter der alten Firma weitergeführt. Biffingen, den 10. August 1897. Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Bernauer.  
**Strafrechtspflege.**  
Aufgebot.  
G 440.2. Nr. 8650. Triberg. Der am 4. Juli 1868 zu St. Georgen i. Schw. geborene, zuletzt in Hornberg wohnhafte Schlichter Karl Lorenz Henninger, z. Zt. an unbekanntem Orten, wird beschuldigt, als beurlaubter Helfer ohne Erlaubnis ausgemauert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag, 21. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Triberg zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Rgl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
Mannheim, den 13. August 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Walz.